

KURRE in Ramsloh: Vom 3-Mann-Unternehmen zum internationalen Maschinenlieferanten

Die Firmengruppe KURRE ist heute in erster Linie ein Spezialmaschinenbau-Unternehmen für die Kabel- und Drahtindustrie mit mehr als 200 Mitarbeitern. Gegründet wurde KURRE allerdings als kleiner Betrieb mit einem Chef und zwei Azubis.

„Seit meinem zwölften Lebensjahr wusste ich, dass ich einen eigenen Betrieb aufmachen wollte“, sagt Firmengründer Reinhold Kurre.

Es sollte etwas mit Metallverarbeitung sein, das war schnell klar. 1979 gründeten er und seine Frau Elsbeth das Unternehmen „KURRE Metall und Maschinenbau“ und begannen mit zwei Auszubildenden im hinteren Teil der Tischlerei seines Bruders in Harkebrügge. Produziert wurden dort unter anderem Transport- und Stapelwagen für Fensterbauunternehmen. Der Anfang war gemacht.

Die Aufträge wuchsen und der Platz wurde schnell zu klein. Bereits nach zwei Jahren errichtete Reinhold Kurre an der Industriestraße in Ramsloh die erste Fertigungshalle, die bis heute stetig erweitert worden ist. Dann bot sich die Gelegenheit, das Inventar einer sauerländischen Werkzeugbau-Firma zu kaufen – und das war der Beginn der eigentlichen, erfolgreichen Firmengeschichte. In den 80er Jahren war Hüppe aus Bad Zwischenahn einer der großen Kunden von KURRE. Gefertigt wurden zum Bei-



▲ 2018: (v.l.) Firmengründer Reinhold Kurre, zwei der ersten Auszubildenden, Ralf Claassen und Lukas Meier (beide noch im Unternehmen tätig) und der seit 2014 neue Inhaber der Firmengruppe KURRE, Stefan Plaggenborg.

spiel Montageteiche für Duschkabinen oder Prüfvorrichtungen zum Dauer-Testen der Kabinentüren.

Spezialisierung auf die Kabel- und Drahtindustrie

Mit dem Start der Elektrotechnik-Abteilung 1989 begann die Spezialisierung auf die Maschinen zur Kabel- und Drahtfertigung.

Reinhold Kurre hält dies für eine wichtige Weichenstellung für die heutige vielseitige und umfassende Produktion. „Wir konnten von da an die zu unseren Maschinen gehörenden elektrischen Komponenten und Schalt-schränke selber bauen.“

Selber machen – das ist die Firmenphilosophie von KURRE. Von Anfang an wurden die Maschinen selbst entworfen, konstruiert und gefertigt. In der Branche ist das bis heute ein riesiger Vorteil, denn etwa 90 Prozent der Anlagenteile werden direkt in Ramsloh produziert. Hat der Kunde Probleme, kann KURRE schnell liefern und ist nicht so sehr auf z.B. Zuliefererteile angewiesen.

KURRE liefert damals wie heute Abwickler, Aufwickler, Abzüge, Kühlrinnen und vieles mehr. Die ersten Kabelmaschinen-Kunden waren unter anderem Waskönig+Walter, Siemens in Friesoythe (heute LEONI) und die norddeutschen Seekabelwerke in



▲ 1988: Fertigung eines Hüppe-Montagetisches zur Produktion von Duschkabinen.

Nordenham. Über Siemens kamen in den 90er Jahren auch die ersten internationalen Aufträge und KURRE Spezialmaschinenbau machte sich einen Namen auch z.B. in Asien und den USA.

Tochterfirmen KUTEC / NET & WEB

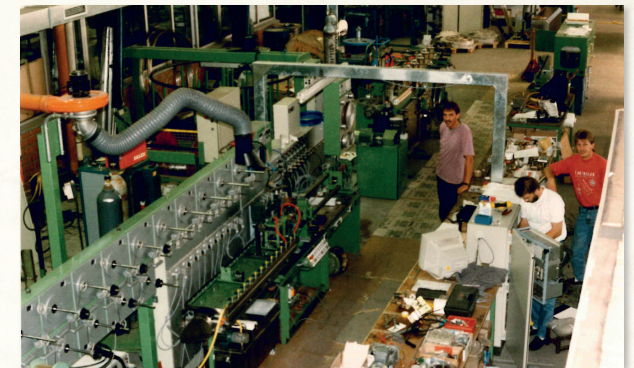
1996 wurde die Tochterfirma KUTEC am gleichen Standort in Ramsloh gegründet. KUTEC ist in erster Linie auf das Schneiden mit Laser- und Wasserstrahlanlagen spezialisiert und schneidet einerseits für KURRE-Spezialmaschinenbau und andererseits als Lohnfertigungsunternehmen für viele Betriebe in Norddeutschland (z.B. Lackiervorrichtungen für VW). Außerdem produziert KUTEC durch



▲ 1993: Auszeichnung für das Maschinenbauunternehmen KURRE mit dem Award als „Partner des Jahres“ von Hüppe. rechts: Zeitungsartikel aus dem Rhauderfehner General Anzeiger (ebenefalls 1993)



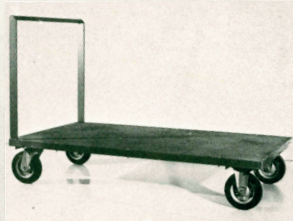
▲ 1989: Das offizielle Foto zum 10-jährigen Firmenjubiläum. Zu diesem Zeitpunkt arbeiteten ca. 30 Mitarbeiter bei KURRE. Seitdem hat sich das Unternehmen deutlich weiterentwickelt.



▲ 1992: Inbetriebnahme einer Bündeladeranlage zur Ummantelung von Glasfasern für die Norddeutschen Seekabelwerke in Nordenham.



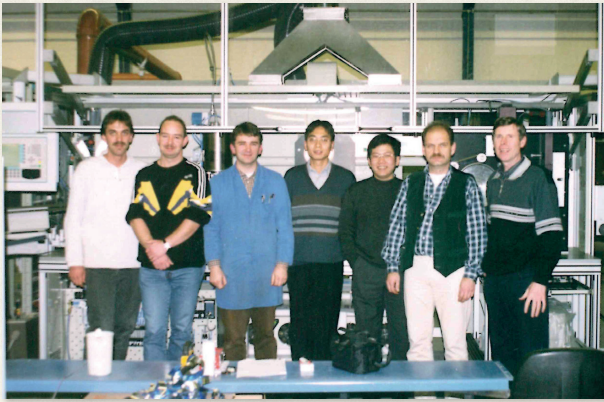
Tüchtige junge Handwerker hat Reinhold Kurre (links) aus Ramsloh in seinem Betrieb ausgebildet. Das fanden auch die Prüfer der Handwerkskammer: Mit dem Prädikat „sehr gut“ bewerteten sie die Abschlussprüfungen der Maschinenbaumechaniker Mario Rieger und Veit Bartsch (von links). Zudem gab es Diplomauszeichnungen für die frischgebackenen Gesellen der Spezialmaschinenfirma an der Ramsloher Industriestraße. Foto: Block



▲ 1980: Eines der ersten Produkte – der Plattformwagen für Fensterbauunternehmen.



▲ 1981: Bau der ersten Fertigungshalle im neuen Industriegebiet und Umzug von Harkebrügge nach Ramsloh.



▲ 1998: Maschinen-Abnahme der Bändchenlinie zur Verarbeitung von Glasfasern in Ramsloh mit KURRE- und Siemens-Mitarbeitern sowie Vertretern aus China.

drehen, fräsen, schweißen und die Blechbearbeitung ganze Baugruppen. 1998 gründete Kurre das Unternehmen Net & Web, da es zu diesem Zeitpunkt keinen IT-Dienstleister im Satterland gab.

Unternehmensnachfolge

Reinhold Kurre kümmerte sich frühzeitig um eine geregelte Nachfolge. Und so kam 2009 Stefan Plaggenborg als neuer Geschäftsführer und ab 2014 auch als Inhaber der Firmen-

gruppe KURRE ins Unternehmen. Die fünf Jahre Einarbeitung waren intensiv. „Herr Kurre hat mich wirklich überall hin mitgenommen. Jede Besprechung, jeder Kundenbesuch, jedes Personalgespräch – wir haben alles zusammen gemacht, und ich konnte lernen,“ so Stefan Plaggenborg.

2015 übernahm Plaggenborg außerdem die Ramsloher Kabelmaschinenfabrik Müller und gliederte sie in die KURRE-Gruppe ein. 2018 folgte die Übernahme des rheinland-pfälzischen



▲ 2002: KURRE und Siemens-Mitarbeiter auf dem Markt im chinesischen Changzhou. Vier Wochen dauerte der Aufenthalt, um dort die erste Wellrohranlage aufzubauen.

Kabel-Extrusions-Spezialisten Siebe Engineering. Damit ist KURRE jetzt auf dem Markt der Komplettlieferranten angekommen.

Verschiedene Schwerpunkte

Am Standort Ramsloh gehören heute zur Firmengruppe vier Bereiche mit verschiedensten Schwerpunkten: KURRE Spezialmaschinenbau, KUTEC als Laser- und Wasserstrahl-, sowie Zerspanungsspezialist, KURRE-KFM als Lieferant für die Automatisie-



▲ 2017: Mehr als 150 junge Menschen haben bisher bei KURRE ihre Ausbildung abgeschlossen. Die Firmengruppe bildet mittlerweile in acht verschiedenen Berufsbildern aus.

rungstechnik und NET&WEB bietet EDV-Lösungen für gewerbliche Unternehmen, Praxen und für öffentliche Verwaltungen an.

Ausbildung

KURRE stellt jeden Sommer ca. 10 Auszubildende in den Bereichen Elektronik, Mechatronik, Produktdesign, Metallbau, Feinwerkmechanik, Maschinen- und Anlagenführung, Bürokommunikation und Fachinformatik ein. „Einerseits war die Ausbildung in diesem Unternehmen schon immer wichtig“, so Stefan Plaggenborg, „und andererseits sind unsere Mitarbeiter einfach das A und O und das Herz der Firma. Das war 1980 so – und ist heute noch genauso.“

Weitere Informationen finden Sie unter www.kurre.net.



▲ Dieser komplett reversible Umwickelstand für die Kabelproduktion steht mittlerweile in acht Ländern. Er wird seit 14 Jahren produziert und stetig weiterentwickelt.



▲ 2018: Mit der Übernahme eines weiteren Unternehmens aus der Kabelproduktion ist KURRE vollkommen auf dem internationalen Markt angekommen. Das zeigt sich auch auf der Draht- und Kabelmesse WIRE in Düsseldorf.



▲ 2014: Nach fünf Jahren Einarbeitung übernimmt Stefan Plaggenborg aus Friesoythe das Unternehmen KURRE. Der Elektro- und Wirtschaftsingenieur hatte schon als Student hier gejobbt und war nach Aus- und Weiterbildung sowie anschließenden Tätigkeiten in der Luftfahrtindustrie und im internationalen Projektmanagement hierher zurückgekehrt. In den gemeinsamen Jahren der Übergabe hat sich die Firma noch einmal weiterentwickelt. Zum 35. Firmenjubiläum 2014 waren es bereits 160 Mitarbeiter.

